Nassauer Volksfreund

Ericeint an allen Wochentagen. — Bezugspreis viertelichrlich mit Botenlohn 1,75 Mt., buth die Boft bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Cefehalle"

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Pfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen unden die weitefte Berbreifung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

.......

Drud und Berlag von Emil Auding, Herborn. — Telephon Ir. 239.

Nr. 135.

Gerborn, Freitag, ben 12. Juni 1914.

12. Jahrgang

Mus unferer Bewegung.

Der Binter mit seiner gesteigerten politischen Arbeit binter uns. Alle Parteien benugen bie Wintermonate ihre Organisation zu starten, eine reichliche Agitation in treiben, turg, alle Parteien suchen ihre Bewegung vorwärts in brimgen. Der Sommer mit feiner politisch ftillen Beit, mit feiner ge bagu weniger gemit seinen Geholungsreisen und Ferien ift bazu weniger genonaten flatzi monaten fleisig im Interesse ber driftlich-fozialen 3beale ander beitet. Unsere Abgeordneten im Reichstag und Landtag saben sich Unsere Abgeordneten im Reichstag und Darüben nich tatkräftig und mit großer Ausdauer und mit großer Ausdauer und mit an anderer Stelle berichtet. Aber auch unsere Parteifreunde Stadt und Darübert. Aber auch unsere Parteifreunde in Stadt und Land haben treu ihre Pflichten erfüllt. Gar nanche driftlich-foziale Berfammlung hat stattgefunden, viele utagitationen wurden vorgenommen und für unsere Parteiblätter murbe eifrig geworben.

Dillenburg und Weglar Alten firchen haben bei deorbneten selbst und andere Parteifreunde im inter de Beordneten felbst und anvere putte. Die Partei-Der allem bas "Bolt", haben ihre chriftlich-sozialen teffillt. Hier ist der Erfolg nicht ausgeblieben. den ben anderen Gruppen in Hessen-Nassau und im Großben anderen Gruppen in Hessen-Nassau und im Großben obn Gießen liegen ebenfalls gute und erfreuliche Berichte
Den Gießen, Cassel, Frankfurt a. M. usw.

In ber Reichshauptstadt Berlin mit ihrem harten m hat der hriftlich-soziale Berein burch öffentliche Beranlungen, burch Familienabende und Mitgliederversammjen eine burch Familienabende und fonnte driftlichden eine große Tätigkeit entfaltet und konnte driftlich-Etbanken in das Großstadtleben tragen. Aber nicht in Berlin felbst, sonbern auch in ben größeren Gronbau usw. arotten, 3. B. Potsbam, Nowawes, Spandau usw. bie hristlich-sozialen Freunde auf dem Posten. In Dalbe grundete Derr Reichstagsabgeordneter Lic. Mumm tot neue Orte gruppe.

In Damburg und Bremen fonnte ebenfalls mit Erfolg Damburg und Bremen fonnte evenjung inter Bache im vergangenen Binter gearbeitet werben. Damburg fteht bie Ortsgruppe unter ber Leitung bes mibliben beren General Klingender und manche treue arbeiter geren General Klingender und manche treue darbeiter hehen ihm zur Seite. In großen Städten mit ihrt, briffig. Der gar roter Mehrheit ift es sicherlich n heraler ober gar roter Mehrheit ist es fichten. Aber bennoch, die Urbeit zu leisten. Aber bennoch, die in Bitglieder und die Zahl der Abonnenten unserer beweiten eine beweiten der beweisen, bag auch in hamburg nicht ohne Gewinn brief wieb, bag auch in hamburg nicht ohne Gewinn tabeitet wird. Dasselbe gilt von Bremen. Dier führen mirche einen großen Kampf gegen ben Liberalismus bort mirchen. Der "Bremer Beobachter", unser Wochenblatt,

Das Ravens berger Land, bas im vergangenen bein erften driftlich-sozialen Landtagsabgeordneten Beilin fandt derim fandte, driftlich-sozialen Landtagvurgebenfalls biel Bleis, ist im vergangenen Winter ebenfalls Derr Abg. Wallbaum d Sleiß bearbeitet worden. Herr Abg. Wallbaum andere Freunde haben burch öffentliche Bersamm-und ber Freunde haben burch öffentliche Bersammand und burch Werbearbeit für unfer Organ "Die bim arbeiterbemegung ein großer Feind zu bekämpfen.

din Ruhr gan mit seinen Riesenwahltreisen ist es beit sower. Aber bennoch, auch hier find eifrige Freunde, den honer bennoch, auch bier find eifrige Freunde, Babliteifen Gffen, Dortmund, Bochum-Bitten, Mülheimund mit Gffen, Dortmund, Bochum-wonten, Der-lungen und Mors-Rees tamen ftets Berichte über Berdungen und Mörg-Rees tamen stets Berichte uber bie dobligatorisch eingeführt. Derr Generalsekretär Rüfferschieden Dersammlungen bereifte ben Ruhrgau. Geine Berfammlungen

die die dereiste den Ruhrgau. Seine Versammungen die anregend und hatten guten Besuch aufzuweisen. Im die der gifchen Bergische der Ruhrgau so weiter geht. die Binter der driftlichesozialen Partei große Fortschuld storagt. In Michael Merson Mersohn ist jest eine Kreis-Site Binter ber chriftlich-sozialen Partet große Genigation gelichen In Altena-Jerlohn ift jest eine Kreisabon Beichaffen, bie planmäßig bie einzelnen Orten bei bei ben Gn hagen-Schwelm fonnten in vielen Orten dige bei den Gagen-Schwelm fonnten in vieren Die bei den Gemeinderatswahlen erzielt werden. "Die bind fast in allen Ortsgruppen von allen Mitgliedern Gine gran. Gine große Berfammlungstätigkeit wurde entfaltet. Suppertal fanden ebenfalls monatliche Mitgliederver-de dan Dern an Bahltreis Lennep-Mettmann-Remscheid berteift. Der Mahlfreis Lennep-Metimann-viennen-berteift. Alle Bariammlungen perliefen mit der alten bat unfer bergischen Christlich-Sozialen. In Duffelunfere Ortsgruppe auch in ber vergangenen Beit bie Broke Erfolge burch Berfammlungen und Werbearbeit Dahlfreisen: Solingen, Mülheim Misperfürth, Mablattreisen: Solingen, Mülheim - Wipperstung ufw. haben unsere Freunde für Ausbreitung Madhach ufw. haben unsere Freunde für Ausbreuung obigler Gedanten gesorgt. Das Wochenblatt "Die

Arbeit" wird überall gelesen. Wo es nicht obligatorisch eingeführt ift, wird es aber in größerer Bahl burch bie Orts-

Mus biefem menigen mag hervorgeben, bag bie vergangene Beit reichlich ausgenugt worben ift, um bem driftlichfozialen Gedanten Geltung zu verschaffen. Go muß es auch in Bufunft fein. Und wenn in ben Commermonaten bie Berfammlungstätigfeit etwas ruht, wenn ftillere Beit eintritt, so ift bann eine andere Gelegenheit stets geboten, nämlich bie Agitation und Aufflärungsarbeit von Mund zu Mund. Beber Barteifreund follte es fich angelegen fein laffen, auch funftig überall, wo er fann, einzutreten für unfere driftlichfoziale Sache, ihr neue Mitglieder zuzuführen und neue Zeitungsabonnenten zu gewinnen. Wenn bann neue Rampfe an uns herantreten, find wir gerüftet. Und bas ift notwendig! Darum ju neuer Arbeit und ju neuem Erfola!

Denfiches Reich.

Sof und Gefellichaft. Rach bem am Mittwochvormit-ausgegebenen offiziellen Krantheitsbericht über das Befinden des Großbergogs von Medlenburg. Strelig ift eine neue Romplitation eingetreten. Der Patient wurde von einer Ohrspeichelbrufen-Entzündung befallen, fo daß fein Buftand, zumal sich jest große Schwäche geltend macht, fehr beforgniserregend ift.

Der Arbeitsplan des Abgeordnefenhaufes. Freitag ist die dritte Lesung der Besoldungsvorlage und der Rest der Beamtenpetitionen, soweit sie nicht bereits am Mittwoch erledigt sind, vorgesehen. Dann will man in die erste Lesung des Fideikommißgesehes eintreten, die Sonnabend zum Abschluß gebracht werden soll. Bietet sich hierzu die Zeit, so sollen in der Sonnabendsigung als erster Gegenstand Wahlprüsungen auf die Tagesordnung gesetzt werden. Für Montag und Dienstag sind höchstens noch Sitzungen sür solche Begenstände in Erwägung genommen, die in veränderter Form vom Herrenhause etwa zurücktommen sollten. Geschieht dies nicht, so soll der Montag sitzungsfrei bleiben, am Dienstag mit dem Herrenhause, das am 15. d. R. noch einmal zusammentritt, die gemeinsame Schlußstung stattsinden, in der die Bertagung dis zum 10. November ausgesprochen werden wird, nachdem beide Häuser vorher ihre Zustimmung zu dem Bertagungsantrag gegeben haben werden. — Die Kommission en des Abgevordnetenhauses zur Beratung des Kommunalabgaben, Fischeren, Fischestommiss und Grundteilungsgesetze werden nach der Bertagung des Landtages im Juni noch weiter arbeiten und ihre Urbeit schon im Oktober wieder aufnehmen. Die Witglieder der vier Kommissionen werden süchen Lagegelder erhalten und die Freisahrkarten beibehalten. Solche Abgeordnete, die zur Stellvertretung einberusen werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise werden, erhalten sür die Zeit der Hins und Herreise der Keisellung nicht möglich sein sollte, der Betrag der Reiselosten erstattet. Gegenstand Bahlprüfungen auf die Tagesordnung gefest mer-

Preußischer Candfag. Abgeordnetenhaus.

wünschenswert bezeichnet; spätestens im Jahre 1916 musse eine Ausbesserung besonders für die jetzt nicht berücksichtigten "gehobenen Unterbeamten" kommen. Im übrigen empfahl man der Regierung eine sorgsame Lektüre und Durch-arbeitung der von der Kommission ungenommenen Rese arbeitung der don der Kommission ungenommenen Reselution, zu der sich die zahlreichen zur ersten Lesung gestellten Anträge verdichtet hatten. Die Abstimmung erregte die einst im mig e Annahme der Borlage und der solution der Kommission. Eine Anzahl Petitionen Laccoen noch in schneller Beratung durch Ueberweisung zur Erwägung erledigt. Morgen fällt wegen des katholischen Feiertages (Fronkeichnam) die Sigung aus.

> Musland. Defterreich-Ungarn.

Jum Konopifchter Befuch. Die dem Thronfolger Franz Ferdinand nahestehende Wiener "Reichspost" gedentt in anertennenden Worten ber Bedeutung des Staatssetretars von Tirpit für die Schaffung einer gewaltigen deutschen Flotte und fagt : "Wenn Deunmiano heute Seegewalt vengt, so dann es die in allererster Linie seinem Kaiser und seinem Großsadmiral von Tirpiß. In Oesterreich aber seut man sich aufrichtig, daß der Kaiser gerade von dem großen Flottenorganisator begleitet ist, wenn er diesmal nach Konopischt sährt. Desterreich steht an einem Wendepunkt in seiner Flottenpolitit, und niemand hat der K. und K. Kriegsmarine, wenn sie jeht krästig sich zu entwickeln vermag, eine wärmere Förderung zuteil werden lassen als ihr Admiral, Erzherzog Thronsolger Franz Ferdinand, der unserer Seewehr so viele neue Impulse gegeben hat. Unter dem fürstlichen Dache von Konopischt wird der große Organisator der beutschen Flotte ein lieber, hochgeschähter Gast sein, bessert ganz Desterreich zu ehren weiß."

Der allgemeine Profefffreit,

ber befanntlich am Montag wegen der Bortommniffe in Ancona ausbrach, erstreckt sich nach den bisher eingelaufenen Mncona ausbrach, erstreat sich nach den bisher eingelausenen Meldungen in mehr ober minder großem Umsange außer über Ancona und Kom auch über Bologna, Florenz, Benedig, Genua, Malland, Lurin, Bergamo, Terni, Brescia, Civitavecchia, Bari und Livorno. Fast überall kam es zu blutigen Jusammenstößen mit der Polizei. Seit Dienstagabend haben auch die Eisenbahner sich der Bewegung angeschlossen; trogdem konnte der Eisenbahnbetrieb disher mit geringen Ausnahmen ausrechterhalten werden.

Um Mittypoch richtete der Ministerpräsident Salandra

Mm Mittwoch richtete der Ministerprafident Salanbra an die Brafetten ein Rundschreiben, in welchem er fie auffordert, ihren gangen Ginfluß aufzubieten, um eine Wiederholung der Bortommniffe der letten Tage zu ver-

Frankreich.
Rach der Kabinettskriffs.
In der ministeriellen Erklärung, die der neue Kabinettsches Ribot vor dem Senat und der Deputiertentammer abgeben wird, ift besonders beachtenswert die Bemertung, daß das Dreijahrsgefet erft vor einem halben Jahr angenommen fei, daß feine Unwendung taum begonnen habe und daß fich in den Umftanden, die zu feiner Unnahme geführt hatten, nichts geandert habe, bag baber bas Gefet nicht zur Distuffion gestellt werden tonne. In fin anzieller hinsicht werde die erste Aufgabe des Rabinetts barin bestehen, das finanzielle Gleichgewicht wiederherzustellen und eine Uebereinstimmung der beiden Rammern über die Eintommensteuer, die in dem Finanzgesetz enthalten sei, herzustellen. Die Regierung werde
nach dem Boden sür eine Berständigung zwischen beiden
Rammern über die Bahlresorm suchen. Wenn diese Frage wieder aufgeworfen werde, gedenke die Regierung
die Bertrauensstrage nicht zu stellen.

Was die Parifer Preffe vom neuen Kabinett erwartet.
Geradezu begeisterte Rundgebungen bereiten die rechts fte hen den Preforgane dem Ministerpräsidenten Ribot, und überall wird der Erwartung Raum gegeben, daß es ihm mit bilfe feines großen Einfluffes in den beiden geschgebenden Körperschaften gelingen werde, der Republik aus der so verwickelten Lage herauszuhelsen. Da fast alle Mitglieder des neuen Kabinetts überzeugte Anhänger der dreijährigen Dienstzeit sind — nur zwei, Dessoye und Kéville, haben sich gegen dieselbe ausgesprochen, — so ist diese günstige Aufnahme desselben seitens der rechtsstehenden Presse nur zu begreissich. Wie ellerdings ein solches Ministerium por der Majorität der allerdings ein foldes Minifterium vor der Majorität der Rammer, dem Blod der Linten (180 Geeinigte Radital. Sozialisten, 100 Sozialisten und 30 republitanische Sozialisten), wird bestehen tonnen, ist eine andere, bisher ungelöste Frage. So begleitet denn auch die lintsite hen de Presse das Kabinett mit verstett und offen ironischen Kommentaren und sagt ihm eine höchstens vierzehntägige Lebensdauer voraus, es müßte denn sein, daß die Mitglieder ihrer bisherigen Ueberzeugung untreu würden und mit den Linksparteien gegen die Rechte zu regieren versuchten.

Die Cage in Albanien

ift gurgeit infofern unverandert, als über friegerifche Bufammenstöße nichts von Belang gemeldet wird und in der Hauptstadt alles ruhig ift. In den letten Tagen haben die Aufftändischen wiederholt versucht, mit der Kontrolltommiffion wieder Berhandlungen angutnupfen. Mus Epirus murben die bort nicht mehr erforderlichen Truppen, Epirus wurden die dort nicht mehr ersorderlichen Truppen, insgesamt 2500 Mann, nach Elbassan beordert, wo sie in den nächsten Tagen eintressen werden. Wie verlautet, sieht Ahmed Bei Mati mit Truppen an der Grenze der Malissia zur Berfügung des Fürsten, um auf dessen Besehl gegen Tirana vorzudringen. Um die ausständische Bewegung so rasch wie möglich zu unterdrücken, wird ein gleichzeitiges Borgehen von drei Seiten, von Alesso. Durazzo und Balona geplant. Der Bormarsch der Truppen dürste noch in dieser Woche ersolgen. Das Zeugenverhör in der Angelegenheit Ruricchio-Chinigo wurde am Dienstag abgeschlossen. tag abgeichloffen.

Die Vermifflungskonserenz in Riagara Jalls läßt wieder einmal etwas von sich hören. Wie von dort berichtet wird, haben zwischen den Bermittlern und den merikanischen Delegierten am Dienstag längere Besprechungen stattgesunden, doch sollen die Gegenvorschäge der Bereinigten Staaten die Merikaner nicht vollständig zufriedengestellt haben. Die Merikaner haben aber ihre Zuversicht ausgesprochen, daß die Meinungsverschiedenzbeiten in einigen weiteren Besprechungen beigelegt werden können. — Leber die Forderungen der Bereiniaten Staaten an Meriko wird aus der Konserenzskadt asseiniaten Staaten an Meriko wird aus der Konserenzskadt asseiniaten Staaten an Meriko wird aus der Konserenzskadt ass Ranada. einiaten Staaten an Merito wird aus ber Ronferenaftabt ac-

meldet, daß diefe, nobel wie fie nun einmal find, von einer Rtiegsentschädigung absehen wollen. Uncle Sam wurde zufrieden fein, wenn ihm die Einrichtung einer ftandigen Regierung in Mexito, welche Suerta in der herrichaft folgen folle, gelungen fein wurde.

Der "Twifchenfall" von ber Gefangennahme bes japanifchen Gefanbten in Regito burch die Insurgenten, von bem eine Londoner Beitung zu berichten mußte, wird bereits jest von Totio durch die Berftorung der Eigenbann vernindert worden; er werde auf bem Bangerfreuger "Jogumo" nach Salina Erug fahren und von dort nach Japan gurudtehren.

Ribot.

Endlich hat Frankreich wieder ein Ministerium. Allegandre Ribot ist der Glückliche, dem die Bitdung der neuen Regierung gelang. Ribot wurde 1842 in Saint-Omer im Departement Pas de Calais geboren. Unter Rapoleon war er kaiserlicher Beamter. Bei den Bahlen nach dem Staatsstreich vom 16. Mai kam er als Depu-tierter des Pas de Calais in das Parlament. Unter Carnot murde er am 6. Dezember 1892 nach dem Sturze des wurde er am 6. Dezember 1892 nach dem Sturze des Ministeriums Loubet zum ersten Male Ministerprasident. Unter ihm hatte Franfreich damals das surchtbare Er-lebnis des Banamastandals durchzumachen. Bei der lebnis des Banamaffandals durchzumachen. Bei der letten Brafidentenwahl war Ribot ursprünglich Boincarés Begentandidat, doch fand feine Randidatur nicht viel Gegenliebe bei den Barteien. Bolitifch gebort der neue Ministerpraftoent zu den Mittelparteien. Offiziell nennt er fich wohl "gemäßigter Republitaner". Db feine junge Minifterherrlichteit von langer Dauer fein wird? Das ift in Frantreich, wo fo viele Minifterprafivent werden wollen, taum angunehmen.



Cagesneuigkeiten.

Somere Gewitter gingen am Dienstagabend über große Teile des deutschen Ostens nieder, die stundenlang ununterbrochen anhielten. In verschiedenen Gegenden seiten die Gemitter bereits nachmittags um 2 Uhr ein und wiederholten sich in ununterbrochener Folge die in die späten Abendstunden. In ganz Brandenburg, Bosen, Schlessen, Borpommern war das Unwetter von heftigen Regengüssen und starken Böen begleitet. Namentlich schwer wurde Berlin betrassen, ma von 6 Uhr die 1212 Uhr fcmer murde Berlin betroffen, mo von 6 Uhr bis 1/212 Uhr heftige Gewitter bei wolfenbruchartigen Regenguffen Berlin der Blig zwanzigmal ein, zumeilt, ohne zu zünden. U. a. wurden auch zwei vollbesette Straßenbahnwagen vom Blit getroffen. Beide Male tamen die Bageninsassen mit dem Schreden davon. Auf dem Flugplat Johannisthal schlug der Blit in mehrere Schuppen ein. Dabei niedergingen. Rach bisheriger Feststellung folug in Groß-

murde der Blagmachter, der Obermachter der Bach. und Schlieggefellichaft Baul Grindel, von einem Bligftrahl getroffen und auf der rechten Geite gelahmt. In Bantom folig ein Blig in ben Rathausturm, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten. In besonders empfindlicher Beise wurde der Fernsprechbetrieb in den Aemtern gestört, Die noch nicht durchgehend unterirdische Leitungen haben. In niedrig gelegenen Stadtgegenden tamen vielfach Ueberschweimungen vor, und zwar teilweise so start, daß nicht nur der Fußgänger, sondern auch der Wagenverfehr stocke. Graf Jeppelin als Schisspate. Auf der Werst des Bremer Bultan in Begesad fand am Dienstag in Gegen-

mart des Grafen Beppelin und von Bertretern des Genats und der Bürgerichaft von Bremen, ber Sandelstammer, gahlreicher geladener Gafte, fowie der Mitglieder des Aufichtsrats und des Borftandes des Norddeutschen Blonds und ber Bultanmerft ber Stapellauf eines fur ben Rord. ameritabienft des Nordbeutiden Blond beftimmten, etwa 16000 Bruttoregistertonnen großen Passagier- und Fracht-dampfers statt, den Graf Zeppelin auf den Namen "Zeppelin" tauste. Als der Graf die Taustanzel betrat, kam ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen kam ein schweres Gewitter mit wolrendruchartigem Regen zum Ausbruch, das während der ganzen Rede anhielt. Bei Donner und Blig lief dann das Schiff unter braufendem Jubel der nach Tausenden zählenden Menge vom Stapel. Der Dampser ist 173,5 Meter lang und 20,5 Meter breit. Er ist sür 500 Kasiütenreisende, 500 Passagiere dritter Klasse und 1500 Zwischendeder eingerichtet.

Schlimmes Wetter in Suddeutschland. In ber Racht gu Montag erfolgte in den suddeutschen Mittelgebirgen ein au Montag erfolgte in den suddeutschen Wittelgebirgen ein heftiger Wettersturz. In den Hochlagen herrscht starker Schneefall bei zwei Kältegraden. Der Schwarzwald und die Bogelentämme tragen die 1300 Meter eine geschlossene Schneedecke. — Auch in der Schweiz ist schlechtes Wetter eingetreten. Wie aus Genf berichtet wird, sind große Regensälle, die mit kolossalen Temperaturstürzen verbunden waren, niedergegangen. Un vielen Orten wurde am Montag eine Temperatur von Kull Grad verzeichnet.

Bernichtungstampf gegen Schmetkerlinge. Der Landwirtschaftliche Berein für Stadt und Amt hilchenbach im Sauerland fordert, dem "B. T." zufolge, zur Bernichtung der Kohlweißlinge auf. Er zahlt für 100 gesfangene Schmetterlinge 30 Pfennig und hat im ganzen Bezirt Annahmestellen errichtet. Den Schaden verursachen natürlich nicht die Schwetterlinge sondern die gefröhigen natürlich nicht die Schmetterlinge, fondern die gefragigen Raupen des Rohlmeiflings.

Ein ornithologisches Museum. Auf Berankasung ber namhaftesten Ornithologen Europas wird im Schloß zu Köthen in Erinnerung an Johann Friedrich Raumann (gestorben 1857), den Begründer der Bogelkunde in Deutschland, ein ornithologisches Museum errichtet werden. Der Herzog von Anhalt stellte, dem "Tag" zusolge, im Schloß zu Köthen die Käume unentgeltlich zur Bersügung und überließ dem Museum serner die ihm gehörigen ornithologischen Sammlungen Raumanns.

Unter falfchem Berdacht. Der aus Beifenfels a. G. gebürtige Bürgermeifter Bernhard Saugmann von Jarmen Bommern) ift in Torgau aus fünfmonatiger Untersuchungs. haft entlaffen worden. Haußmann follte einen Einbruch in die Spartaffe zu llebigau, wo er früher tätig gewesen ift, verübt haben; es hat sich aber seine völlige Unschuld

Eine eigenartige Stiftung hat der Burgermeifter ber Stadt Beida, Seiserth, aus Anlaß seines sechzigften Geburtstages errichtet. Er überwies, bem "B. L." zusolge, ber städtischen Berwaltung 200 M mit ber Bedingung, daß die Zinien und Zinieszinsen bis zum Jahre 2254 aufgespart werden sollen. Um 29. Mai 2254 sollen von den gesammelten Zinsen 70 Brozent der Gemeindekasse zur freien Berfügung der Gemeindebehörde überwiesen werden. Die verbleibenden 30 Brozent sollen für die weitere Zukunft ein Stammkapital bilden. Dieses Stammkapital foll in gleicher Beije wie bas Grundtapital angelegt und Die Binjen follen möglichft nicht unter 4 Brogent dem Ra-vital zugeichlagen werden bis jum Jahre 2354. Der Bemeinderat nahm das Bermachtnis mit Dant an. 3m 32 2254 werden fich die 200 A, wenn nichts bad tommt, auf etwa 25 Millionen Mart vermehrt babeil

Die erffe deutsche evangelische firche in Rom nun ihrer Bollendung entgegen. Die gange Unlage, Mit Biarrhaus und Bemeindehaus, ift im Robbau fertig. man arbeitet jest an ber inneren Ausstattung. Die baut fich die Gemeinde in Rom felbft, die funfte Ausgestaltung der Borhalle ist ein Geschent der beucht evangelischen Pfarrer; Gloden, Kanzel, Altar, Taufes ulw. stiften Städte der Proving Sachjen. So schent be Erfurt den Altar.

Beligiöser Wahnsinn. Bor turgem hatte im Del Balacios Rubios bei Salamanca die Frau Maria pro-der Beichte dem Pfarrer angedeutet, sie beabsichtige, wie Mann und ihre drei Kinder im Alter von 3.

11 Jahren Gott als Suhneopfer darzubringen. Bfarrer verwies ihr entjett ben ichredlichen Blan-Marias Mann Dienstag früh vom Felde gegen beimtam, fand er seine Frau im Ziehbrunnen ertrunke auf. Die drei Kinder lagen in ihren Betten mit den ichnittenen Leblen. Die Cen in ihren Betten mit den ichnittenen Rehlen. Die Frau hatte nach Berübung graufigen Tat Gelbstmord begangen. Suffragettentorheit und tein Ende. Bieder

einige von Suffragetten angeftiftete Brande gemelbel

einige von Suffragetten angestistete Brände gemelbet, nichtswürdiger ist es, daß die toll gewordenen Belbet der Grafschaft Essex auf dem Friedhof Graddentmalet die neue Friedhofsmauer zerstörten. Auch das Könpaar wurde am Montag wieder belästigt. Während internationalen Olympia-Pserderennens, dem das Könpaar beiwohnte, erhob sich eine gut gekleidete sunge sie die ihren Plag gegenüber der Loge hatte, und rief der Kinge einige Worte über die gewaltsame Ernährung der im Gesch einige Borte über die gewaltsame Ernahrung ber im nis gehaltenen Frauenrechtlerinnen gu. Die Frau jofort verbaftet. — Das Bublitum fängt jest endla gegen die Suffragetten vorzugehen. In Isford bei Bes wurden sie während einer Bersammlung im Kreits Tomaten und faulen Giern beworfen. Dielen geschossen hielten fie nicht ftand, sondern flobes eigenes haus. Sie wurden aber auch hier umftelle bie mutende Mence ichter f geschossen heiten sie nicht stand, sondern kontelle eigenes Haus. Sie wurden aber auch hier umschie die wütende Menge schlug sämtliche Fenster ein und such eine Keuer anzulegen. Durch die Bolizei wurde sie haran gehindert. Aehnliche Borgänge spielten schindern mußte, wo die Polizei die Menge gewäh hindern mußte, Suffragetten in einem Leich zu erräh kindern mußte, Suffragetten in einem Leich zu erräh gegen ihre Beschüßer in wüsten Schimpfereien gegen ihre Weiteren Meldung aus London brachte einer weiteren Meldung aus London brachte sie sie seinem Bilde des Malers Komnen mit eines galerie einem Bilde des Malers Komnen mit eines hastet. Das Bild hat einen Wert von 60 000 kell Reparatur soll möglich seinen Wert von 60 000 kell Reparatur soll möglich seinen Wert von 60 000 kell Reparatur soll möglich seinen Bert von 60 000 kell Reparatur soll mö eine haussuchung. Die Bolizei beschlagnahmte viele ftude, doch soll sich nichts von Bichtigfeit barunt finden : Die Buffragatten finden; die Suffragetten hatten wohl von der bevot den Bolizeimagregel Bind betommen und alle midth

Dom Banamatanat. Der erste Dzeandampste, am Montag durch die Schleusen von Gatun subri der Banama Railroad Dampser "Alliance", der Rauminhalt von 4000 Tonnen besigt. Der Dampste rüdwärts und vorwärts hindurchgeführt, um dadurch beweisen, daß die Schlepplotomotinen imstande sind, ge beweisen, daß die Schlepplotomotiven imstande sind, Schiffe zu befördern. Das Experiment wurde obne schenfall in der gesorderten Zeit von anderthalb für jeden Beg erledigt. Eine große Menschen wohnte dem Bersuche bei.

Der Berr von Imhoff.

Roman son DR. Beibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Bas gibt es benn wieber? Wie foll ich benn wiffen, um vas es fich handelt," lautete ihre ungnäbige Entgegnung. Gie find fort!"

"Ber - fie? Benn Sie nur nicht fo langweilig maren,

"Alfo, unfere Freunde, herr von Imhoff und feine reienbe Frau, haben geftern abend Wien verlaffen," fagte Brandt troden.

Dit einem Rud ftand bie Baronin auf den Filgen. Machen Gie teine dummen Bige. Bas foll benn bas

jeigen ? Wohin find fie benn ?"

"Ach, nun wird Ihnen doch endlich einmal bange um anser wohlverdientes Honorar?" spottete Leo. "Warum ftellten Sie auch eine so lange Frist? Frau von Imhoss hat oor ber Abreise noch Arnolds Schuldenrest beglichen. Ja, und noch eine Rexigleit, meine teure Manon," Leo von Brandt feste fich und ichlug die Füge übereinander.

Denten Sie fich nur, die hinterlaffenichaft der Frau Berbow ift lange nicht fo bedeutend wie man angunehmen

berechtigt war. was ift mat mahr, die Alte muy mindeftens ihre vier Millionen hinterlaffen haben," ftieg bie Baronin mit gor-

niger Stimme hervor. Brandt gudte bie Achfeln.

"Dug ift ein großer Berr, meine Teure!"

Und woher haben Gie benn eigentlich Ihre intereffanten Remigfeiten ?"

Bah, man hat eben feine Quellen, es genligt, daß fic alles genau fo verhalt, wie ich Ihnen, fcone Frau, gu melben bie Ehre hatte."

"Mir ift durchaus nicht zum Scherzen."

"Mir auch nicht," meinte Leo turg. "Allo, wenn die junge Frau wirklich nicht fo reich ift, womit wird man uns bann bezahlen? Mein Gott, wer hatte bas auch gebacht? Was hat die Alte mit bem vielen Gelbe gemacht, benn ba war es beftimmt ?"

Da die Alte ohne Zweifel über die Berhaltniffe binaus gelebt hat, muß sich nun das junge Baar einschränten und um billiger auszutommen, sind die herrschaften zur Tante Aurelia ins Steirische gereist."

Bo fie boch nicht bis in die Unendlichkeit bleiben tonnen? Beo, Gie miffen mit Ihrem Freunde ftets in Berbinbung bleiben, verfteben Gie ?"

"Alfo mich ihm auf die Fersen heften, meinen Sie?" entsegnete Brandt spottisch. "Ich tann boch nicht auch nach Steiermart geben ?"

Tun Sie, was Sie wollen, nur forgen Sie, bag man

Bloglid, ftand Brandt fnapp por der Baronin, aller Spott war aus feinen Mienen gefdwunden. "Biffen Sie, daß ich neulich Ungliid gehabt und nun ohne einen Beller

daftebe ?" ftieß er zornig hervor. "Wieviel brauchen Sie ?" fragte Frau von Fianelli gleich.

Mindeftens zweihundert Rronen." Sid umwendend, entnahm die Baronin einem Fache bes Meinen Schreibtifches ein Bortefeuille.

"Da find gerade dreihundert brinnen, nehmen Sie, wir werden uns bei nächster Gelegenheit ausgleichen." Ohne die mindeste Befangenheit, ohne auch nur flüchtig pu erroten ober fich ju fagen, bag es für einen gefunden, urbeitsfähigen Mann im Grunde genommen eine Schande ei, aus den handen einer Frau Geld anzunehmen, schob Zeo von Brandt die Scheine ruhig in seine Talche. Er fragte nich nicht, woher die Baronin fo viel Geld habe, um leichen bergens breihindert Kronen wegzugeben, fagte auch aum Dant und empfahl fich bann febr bald.

Mit finfteren Bliden ichaute ihm Frau von Fianelli nach. Etwas in feinem gangen Befen und Bebaren ihr gegenilber wollte ihr feit furgem nicht recht gefallen, ohne ich bariber tlar zu fein, in was diese Beränderung eigentich barnver flar zu jein, in was diese Beranderung eigentsich bestand. Daß sie aber diesen Main, mit dem sie gespeinnisvolle Geschäfte verbanden, auch liebte, den um fast jehn Jahre jüngeren Mann eifersüchtig liebte, erkannte sie nich jetzt und, unwillkürlich die Hände ballend, stüsterte sie nit drohender Stimme vor sich hin: "Behe ihm, wenn er immal Luft verspiiren follte, von mir fich loszusagen. Er

"Mama, Mama, mas ift Dir? Barum bift Du fo bofe?" Mang es jest erichroden binter ihr und, fich briist wendend. ah fich die Baronin ihrer Tochter gegenüber, die bleich und mit ernften Mugen fie anschauend, neben ber Tür ftand.

"Schleichft Du Dich wieder herum, um gu fpionieren?" ichrie Frau von Fianelli dem Madden gu. "Bas fuchft Du

"Ift es möglich, daß eine Mutter ihr Kind fragen tann, was dieses bei ihr sucht? Mama, wenn Du nur wüßtest, was ich leibe."

Die Baronin ichaute erftaunt auf. Ija hatte noch felten fo gu ihr gesprochen und fie, beren Berg boch nur Beo pon Brandt gehört, fühlte fich beinahe gerührt.

"Und warum leidest Du?" fragte fie fast ichen. Beil Du mich nicht liebst, Mama, weil Dein Berg jenem Mann gehört, ber nicht würdig genug ift, an Stelle meines armen Baters ju treten und ber nicht nur Dich und mich noch in einen Abgrund fturgen, fondern auch bas Unglud gweier guter Menichen verichulben wird," entgegnete bie unge Baroneffe ernft und mahnend, furchtlos der Mutter in die nun doch wieder gornfpriihenden Augen ichquend.

Werte Dir doch endlich einmal, daß Dir fein scheite Dir doch endlich einmal, daß Dir tein sehrin steht, meine Handlungsweise oder mein Leben zu bekrin "Ich will Dir nur vor Augen halten, Manna, wonicht leben, wie alle die Rechtschaffenen seben nicht zu Ende, denn die Baronin umklammerte ihren mit so hartem Eriffe, daß sie auflebrie

mit so hartem Briffe, daß fie aufschrie.
"Hiraus, seches Ding, mir aus den gingent bielen bich nur nicht mehr zu sehen brauchte!" Mit einen hervorgesprudelten Worten gab sie der armen Isa Derben Stoß, daß diese taumelte und ichwer hinfiel-

"Mutter, o Mutter," feuchte Ha, fich mühlam al merte Dir wohl diese Stunde, vielleicht wirft Du ni mal bereuen, mich wie einen hund behandelt bund mit einem feltson bent bund gen ging die Diffandelte mit schwankenden Schritten bem Gemache.

Einen Moment ftand Fran von Fianelli bod be und starrte finster vor sich hin, lachte dann aber higharf auf, zuchte geringschähend die Achseln und git auf ben Schreibtisch zu, bessen Schlösser sie sorgfallt und auf ben Schreibtisch zu, bessen Schlösser sie sorgfallt und die Rahl Sie will nich nur schreden. Wenn sie est doch zu bunt treiben sollte, milite sie fort." Dann in Baronin vor dem Schreibtisch Wood und eine bop

Baronin vor bem Schreibtisch Plat und eine bopp iperrte, tiefe Labe aufschließend, entnahm fie berfelben Bogen Bapier, ben fie entfaltete, es war der ominde Urnold von Imboffs.

"Du Stolze, Dochmittige, die Du mich siber die Michauft, wenn Du eine Lihnung von der mindes hättest. Oder wenn diese nicht mindes beite alte Jungser wühte um was diese nicht ihr schaft. ige alte Jungfer wüßte, um welchen Breis ihr Reffe seinen alten Ramen verlauft hat ? Rur non, vielleicht wird diefes Papierchen uns noch bringen als nur bunderte

bringen als nur hunderttausend Kronen." Abenteuts Dart und ich ill auflachend, barg diese Papiet mies lie sie und ihr. Komplizen so wichtige Papiet viellen und ihr. Komplizen so wichtige Bapiet in Sugerster Borsicht in dem Fache des Schreibische Heinen Schliffel lecte sie gang inten in ihre kund, ile viedern. versteckt in wem Schraufe stand.

"Run, liebe Cante, haft Du bereits erfahren, bag man dieses um annehmbaren Preis guridfaufen fragte Gabriele, als fie mit den Geräulem einma fragte Gabriele, als sie mit dem aften Fraulein einmalen allein war, mit großer Lebhastio ein

"Mein teures Kind," entgegnete Tante Reli, mit Bie junge Frau umarmend, "es ift bereits alles gruß Deinem Bunsch geordnet, Schloß Junhoff ift von bein Dein Eigentum."

Fortfegung folgt.

Lokales und Provinzielles.

Serborn, 11. Juni. Der hiefige Manner- und Bibetein gebentt vom 4. bis 7. Juli b. 36. an ber bis 10jahrigen Bestehens bes Raifer Wilhelm · Saufes denheims) in Den teilzunehmen Anmelbungen hierzu bis jum 13. b. Di. bei bem Borfibenben bes Bereins Die Fahrt von Roln nach Det mit Conbergug tofen bei Dat, die Berpflegung in Den 5 Mart. iofen, bag vielen unserer Mitglieder eine so gimftige anbeit dur Reife nach Met und jur Besichtigung ber ju ermarten fteben burfte.

Die Besterwälder Beimatfpiele, bie in mit ber am 14., 15. und 16. Juni stattfindenden bei mit ber am 14., 15. und 10. Juni patiels bei Greier ber Stadt Saiger unter ber Spiels bes theinischen Schriftstellers Wilhelm Clobes in gehen, bringen jeben Nachmittag um 5 Uhr bas Festeter Bogt von Saiger" von G. Spielmann gur hing. Auf ber ungemein reizvoll gelegenen Raturbie bon ben hohen Tannen und fnorrigen Eichen bes molds umrahmt wird und unweit ber Feststadt liegt, 125 Burger und Burgerinnen, Mädchen und Jungbon Baiger und Burgerinnen, Drabugen der Beimatden dager das warm empfundene bilder der Rhein-bellmut-Bittgen vom Coblenger Stadttheater bie Ruftungen, Requifiten und Roftume liefert Bie Ruftungen, Requisiten und kontume in Duffelborf. Begie und bas Festspielfomitee ftellen jedem Besucher in ber ereignisvollen Gestelle, sind bas Festspielfomitee ftellen jedem Besucher de bes montaksvolle Bilber aus ber ereignisvollen Gebes Besterwalbes in Aussicht. Wir möchten beshalb enstamen, die Aufführungen auch unfern Lesern, soweit bem Nachbargau Beimatbeziehungen unterhalten, at in Erinnerung zu bringen. Das gastfreundlichen it ift jedenfalls mit begeiftertem Bergen am vaterlandischen Rultur bie fammestreue heimatliebe mit ber fünftlerischen Rultur milichtheaters zu verbinden.

Dillenburg, 11. Juni. Beute Morgen ertrant mahlbach bei ber ftabtischen Bleiche bas 4 Jahre alte inden bes Bahnmeisters Pfeifer bahier. Bor bem ber Gail'iden Duble wurde bas Rind aus bem gejogen und mit Wieberbelebungsversuchen begonnen, ohne Erfolg geblieben find. Den bedauernswerten m vird allgemein die größte Teilnahme entgegengebracht.

Baiger, 11. Juni. Bei bem geftrigen Bertauf Bementfabrit "Westerwald" war ein Aftionär, Dersseld, für 65000 Mt. Käuser. — Gestern Uhr wurden bie Bewohner unferer Stadt in nicht an Schreden verfegt, als ploglich bie Feuerfignale er-Dan tief gleich: "Die Minervahütte brennt." Balb ieboef gleich: "Die Minervahütte brennt." ich jeboch erfreulich heraus, daß Bettzeug mit Febern, Aubach liegend, brennend ben Rauch und Geruch denien batten. Bon ber Unterstadt, die wegen ber batten. Bon ber Unterstadt, die wegen beich Bindrichtung ben herd bes Brandes nicht gleich bestellen konnte, soll die Feuermelbung ausgegangen sein.

Beblar, 10. Juni. Auf bem heutigen Darft foftete Butter 1,10 bis 1,20 Dit., Gier Stild 71/2 bis

Beblar, 11. Juni. Laut Beschluß des Borstandes naise soll am 2. und 3. Juli d. J. ein Kreistiers chaueitelschift abgehalten werden. Die Tierschau und Preisden L. Juli vormittags 8 Ust ab auf bem Festplate "Finsterloh" statt.

Ibstein, 10. Juni. In vier langen Sonderzügen wittag etwa 4000 Mitglieder des Frankfurter Staatseisenbahn-Bereins zur Abhaltung ihres Sommerfestes hier ein. Die gewaltige Festschar Die Strafen ber Stadt bis ins lette Bintelchen. in Bestraßen ber Stadt bis ins legte Dammühle fanden Aufführungen, bot bot ber Dammühle fanden Mittwoch weilten ant bol. ftatt. — Schon am legten Mittwoch weilten 4000 Mitglieber bes Bereins in ber Stadt, Die gu bir Gafte teichen Flaggenschmud angelegt hatte.

Grantfurt a. M., 10. Juni. (Berfchiebenes.) ener ge Siebener Merzie zu einem Jahr Gefängnis verurteilt bat auf bas Rechtsmittel ber Revision verzichtet und Stafe bereits angetreten. Das war ber gescheiteste ung gefährlicher den Bahmann bisher gemacht hat. — Als gefährlicher gemacht hat. — Mis gefährlicher abenthader, ber bereits gablreiche Diebstähle eingestand, bet fich ber bereits zahlreiche Diebstapie einge. In Befig beimb 22iahrige Schloffer Paul Deger. In Defit ber 22jährige Schlosser Baul Deger. In wirden bie beind fich noch ein größeres Berzeichnis von bei wurden burch Tegers Festnahme vereitelt. — Die hier beabsichtigten burch Tegers Festnahme vereitelt. — Betallseugfabrit von Julius Pintsch entstand heute man infolge eines überheigten Dampfrohres ein Brand, Dampfrohres em Ortung bernichtete. Eine Weiterverbreitung bernichtete. Eine Weiterverbreitung beimer burch bie beimer beimen eineinhalbstündiger Tätigfeit durch die Beimer beimer behmgen heimer Fenerwache verhütet. — Der Taglöhner Ochungen in der verhütet. — Der Laglopner ber er in ber er Brau, mit ber er in der vergangenen Racht eine Frau, mu der ihr Bann gahren zusammengelebt, die jegt aber einem m Mann Jahren zusammengelebt, die jest aver einen Bann Derz und Hand geschenkt hatte, durch mehrere ber eiferscheiten. Die Schüffe versehlten sämtlich ihr Er eifersuchtige Liebhaber wurde verhaftet.

Bab Somburg v. d. H., 10. Juni. Gin be-Domburg v. d. H., 10. Juni. Gin begericht Brozeß, ber seit langem bie Bürgerschaft be-Durbe Bestern por bem Gericht zu Ende geführt. Dauptbabnhof liegt seit bessen Erbauung eine große andes, das die Stadt den Besitzern, als diese sich mit dem ftabtischerseits gebotenen Breise von 5-6 Dit. mitabrischerseits gebotenen Preise von 0-0 Mt. mieionerstanden ertlärten, fondern 30-35 Mt. inteler einverstanden ertlärten, sondern 30- ichwebte beidung. Der barob enftandene Prozeß ichwebte bite, beschäftigte alle möglichen Instanzen und endete burd bas Urteil bes Oberlandesgerichts mit ber lage ber Stabt. Diese Oberlandesgerichts mu 20, 24 gie. Diese wurde verurteilt, für bas Quabratn 30 24 Mele Diese wurde verurteilt, für bas Luueichtigen Roften. 3u sahlen. Außerdem trägt fie die sehr

Oberurfel, 10. Juni. Auf einem hiesigen Neubau dusichachtungsarbeiten ein Mörfer aufgejunden nach bem 17. Jahrhundert angehört. Das

leiber etwas beschäbigte Funbftud murbe ber ftabtischen Altertumsfammlung überwiefen.

Bom Reldberg, 10. Juni, Bie bie Bauabteilung bes Taunus-Rlubs mitteilt, entspricht bie in verschiebenen Blattern gebrachte Rotig über ben beabfichtigen Bau eines pierten großen Sotels auf bem Relbberg nicht ben Tatfachen. Der Rlub baut lediglich bas ichon feit langem geplante Fefts fpielhaus, er mirb jeboch für bie Unterfunfteraume Die Schanterlaubnis bei ber Behorbe nachfuchen. - Die Raffeehaufer auf bem Fuchstang find geftern fruh aus bisher nicht ermittelten Urfachen bis auf Die Grundmauern niebergebrannt. Gine Rettung ber leichtgebauten Solgbaufer mar bei ihrer einsamen Lage und bem berrichenden Rebel, ber ben Brand faft unfichtbar machte, unmöglich.

Wiesbaden, 10. Juni. Auf bem Anbreasmarft maren ber Sanblerin Jafob Gabel ploglich an ihrem Stanb bie "frifchen Rindsmurftchen" ausgegangen. Schnell mar bem abzuhelfen. Gie ichictte jum Pferbemegger Philipp Ullmann und ließ bort Burftchen holen. Unglücklicherweise intereffierte fich bie Nahrungsmittelpolizei für biefe Bare, erhob eine Brobe, bei ber festgeftellt murbe, bag bie "Rinbswurft" neben bem Pferbefleisch auch noch 2 Prozent Rar-toffelmehl enthielt. Diefe Feststellung bes Nahrungsmittelchemiters führte bagu, bag bie Banblerin, ber Pferbemegger und beffen Gehilfe vor bie Schöffen geftellt und von biefen gu je brei Dart Gelbftrafe verurteilt murben.

Sanau a. M., 10. Juni. Bor ber Straffammer hatte fich beute ber 1897 geborene Gymnafiaft Anton Bolf von Salmunfter megen vierfachen Dorbverfuchs gegen feine Mutter, bie Schmiebemeifterswitme Bolf, feinen Bruber Rarl, feine Schwefter Jofephine und feine Tante Schell, begangen an Gilvefter 1913/14, gu verantworten. Dur bas jugenbliche Alter bes Taters bemahrte ihn vor bem Schwurgericht. Bolf befannte fich vor Bericht als nichtschuldig; er will wohl wiffen, bag er ben Blan erwogen habe, feine Familie umzubringen, um fich in ben Befig ihres Bermogens ju fegen, aber er will auch gegen biefen Blan angefampft haben. Der Gebante an die Tat habe ihn schließlich ganz in Bann genommen, sodaß er unter Ausschluß der freien Willensbestimmung gehandelt habe. Als dem Angeklagten vorgehalten wurde, baß er am 20. Januar bas Beftanbnis ablegte, er habe bie Tat mit vollem Bewußtsein ausgeführt, gibt er bies mohl ju, halt aber feine vorhergebenbe Erflarung aufrecht. Die Beweisaufnahme ergab, bag Anton Bolf burch übertriebene Rleidung, Raffeehaus- und Rinobefuche in Schulben geraten mar. Bor Beihnachten ftahl er feiner Zante 100 Dart, taufte fich einen Revolver und fchritt am Sploefterabend gur Ausführung feiner Tat, indem er Mutter und Tante burch Schuffe von hinten ichmer verlette. Der Schuß auf ben Bruber ftreifte biefen nur am Ropf. Der Bruber fiel ibm in ben Urm, fobaf bie Schuffe auf bie Schwefter fehlgingen. Mis es bem Karl Bolf gelungen war, ben verbrecherischen Bruber aus bem Sause hinauszubrangen, ging biefer unter hellem Gingen gur Rirche, um ben Beiftestranten gu marfieren. Bon ben Bermanbten Anton Bolfs verweigerte nur ber Bruber fein Beugnis, mahrend bie anderen Musfagen machen, bie auf eine forperliche Schmache bes Angeflagten ichließen laffen. Ungunftig außerte fich über Bolf ber Direftor bes von ihm befuchten Gymnaftums in Fulba; gerabe im legten Jahre habe fich Bolf einem leichtfinnigen Lebenswandel jugetehrt und in ber Schule nachgelaffen, mahrend er früher ein guter Schüler war. Der Pfarrer von Salmunfter gab an, bag Bolf ihm gegenüber nach ber Tat in feiner Belle fich als Beiftestranter gebarbet habe. Dr. Borft, Galmunfter, meinte, bag bie Tat in einem franthaften Musnahmezuftanbe verübt worben fei. Dr. Schneiber, Gulba, mar ber Anficht, bag ber Angeflagte nicht normal veranlagt fein tonne, was aus bem gangen Berlauf ber Rataftrophe, aus feinen eigenen Musfagen und aus ben Musfagen mancher Beugen hervorgebe. Bur Beit ber Begehung ber Tat fei zweifellos bie freie Willensbestimmung ausgeschaltet gewesen. Eine weitere Beobachtung bes Beifteszuftanbes bes Angeflagten halte er für erforberlich. Der Bertreter ber Unflage beantragte ichlieflich eine Befängnisftrafe von feche Stahren. Das Urteil lautete megen Morbes in einem Falle und megen Morbverfuchs in brei Fallen auf feche Jahre Gefängnis

Beffen-Haffanifdjer Burforgeergiehungs-Berein.

Frantfurt a. D., 10. Juni. Unter bem Borfig bes Sabritbefigers 2. Gerngroß (Frantfurt) hielt ber Beffen-Raffauifche Fürforgeerziehungsverein im Raufmannifchen Berein feine Diesjährige Sauptverhandlung ab. 3m Mittelpuntt ber Berhandlungen, benen auch Lanbeshauptmann Rretel (Biesbaben) beimobnte, ftanb bie Beratung über ben Untrag bes Borftandes auf Erbauung eines Lehrlingsheimsin Dieb a. D. Urfprunglich plante ber Berein bie Errichtung einer großen Erziehungs anftalt im Großherzogtum Deffen. Er hatte fich ju ber Durchführung biefes Planes mit ber Stabt Maing und ben Rreisamtern Borms, Bingen, Mgen und Gießen in Berbindung gefest und allerorten weites Entgegentommen gefunden. Der Plan icheiterte jedoch an bem Wiberftand einflugreicher Mitglieber, Die von einem Bau auf heffifchem Gebiete nichts wiffen wollten. Go entichloß fich ber Borftanb für bie Errichtung eines Behrlingsheims. Die Berfammlung genehmigte nach turger allfeitig guftimmenber Mussprache bie vom Borftand unterbreiteten Blane. Das Beim wird vorerft in einem Mietshaufe untergebracht und für etwa 30 junge Leute eingerichtet. Es bietet Lehrlingen aller Betenntniffe bei Bahrung größter perfonlicher Freiheit jebes Gingelnen Unterfunft. Auch Lehrlinge beffifcher Staats. angehörigfeit follen Aufnahme finden. Das Beim wird bereits in einigen Monaten bezugsfähig fein. Fur feine Berwaltung wurde ein Erziehungerat gewählt, bem u. a. ein Mrgt, ein Behrer, ein Richter und mehrere herren aus Dieb angehören. Canbeshauptmann Rretel gab über ben 3med bes Beims, feine Ginrichtung und fogiale Wirffamteit eine Angahl mertvoller Binte. Dit bem Rieber Lehrlingsheim erhalt Raffau bas zweite biefer Urt. Das erfte und zugleich erfte beutiche Lehrlingsheim befindet fich in Dillenburg. Un Stelle von Sanbebrat Auguftin, ber verzog, murbe herr Gerngroß (Frantfurt) jum Borfigenben gewählt. Das Bereinsvermögen muchs auf 108 000 Dart an.

Neueste Nachrichten.

Das Raiferpaar in Beffen Raffau. Rach ben jest feststehenden Reisedispositionen ber Raiferin trifft biefe anfangs Juli zu mehrwohigem Aufenthalt auf Schloß Wilhelmshohe ein. Burgeit werden bort Borbereitungen ju bem Aufenthalt ber Raiferin getroffen. - Der Raifer trifft anfangs August in Bilbeling.

hobe ein. Bon Bilhelmshohe begibt fich ber Raifer nach Hairs jur Sinweihung ber Sbertalfperre, barauf nach Mairs zur Abhaltung ber Parabe über bas 18. Armecforps Die Crainfelder Mordaffare.

Grainfeld, 11. Juni. In ber Crainfelber Morbiat ift jest ein weiterer Schritt gur Aufflarung erfolgt, bemgufolge fich ber bringenbe Berbacht bestartt hat, bag Sofmann ber wirfliche Morber ift. Es ift ber Gigentumer bes Belles, mit bem die Bluttat ausgeführt murbe, in ber Berion bes früheren Burghotelwirtes Beinrich Rramer, ber in Grafenhain bei Crainfelb Birt ber bortigen Bahnhofswirtichaft mar, ermittelt worben. Durch Bufall fiel ber Frau bes Birtes por einigen Tagen eine Zeitung in bie Sanbe, in ber ber Morb genau befdrieben mar und in ber ber Gigentumer bes Beiles gefucht wurde. Im Berein mit ihrem Manne feste fie fich mit bem Amtsgericht Berbftein in Berbindung. Der gelabene Rramer befdrieb bas Beil, ohne es gefehen gu haben, fo genau, daß es keinem Zweifel mehr unterlag, daß das Beil ehemals ihm gehört haben mußte. Sowohl die Frau bes Wirtes als auch die beiben erwachsenen Kinder bestätigen biese Aussage und erklärten ihre Bereitwilligkeit, zu beeibigen, baß ihnen basfelbe Beil por vier Jahren, und gwar unzweifelhaft von bem alten Sofmann geftohlen worben fei. Damit burfte einer ber hofmanns als wirflicher Dorber überführt fein.

Pegoud abgestürgt. Blattermelbungen aus Barfcau gufolge foll ber Flieger Begoud bei einem leberlanbflug abgefturgt, jeboch nur leicht verlett fein.

Der Großbergog im Sterben.

Berlin, 11. Juni. Bum Befinden bes Großherzogs von Medlenburg - Strelit wird gemelbet: Im Laufe bes geftrigen Tages traten bei bem hoben Kranten wieberholt Bewußtseinsftorungen ein und gegen Abend mußte man ertennen, bag bas Leben bes Großherzogs nur noch nach Stunden gable. Um 8 Uhr begab fich bie gefamte große berzogliche Familie ans Sterbelager. Der Großherzog liegt im Daufe Deibfenftrage 37, wohin er fich auf Anraten feiner Merate intognito begeben batte, mabrent feine Battin feit bem 16. Dai unter bem Ramen einer Grafin Stargard im Ebenhotel Wohnung genommen hat. Banditenftreiche.

Endnet, 11. Juni. In bem Augenblid, als ber Raffierer einer Bant in Sveleigh 70 000 Mt. in ben Gelbfdrant einschließen wollte, brachen in bas Buro zwei mastierte Manner ein und zwangen ihn mit vorgehaltenem Revolver, bas Gelb herauszugeben. Die Banbiten fuhren bann auf einem bereitstehenben Auto bavon, bas offenbar ebenfalls gestohlen mar. Bon ben Tatern fehlt jebe Spur.

Teuersbrunft in Dem Bort. Rew-Bort, 11. Juni. Gine furchtbare Feuersbrunft fam geftern morgen in Rem-Port auf ber Baft-Gibe jum Musbruch und forberte mehrere Opfer. Der Berb bes Feuers mar ber Laben eines Rramers, ber im Parterre einer großen, hunderte von Berfonen beberbergenben Dietotaferne liegt. Unftatt bag bie Tochter bes Rramers, bie bas Feuer guerft bemertte, im Saufe Alarm ichlug, fturgte fie auf die Strafe und fuchte nach Schugleuten. Infolgebeffen vergingen toftbare Minuten und bie Flammen ichlugen bereits bis gur 5. Etage empor, als die Feuerwehr heranrudte. Der Fahrftubl-Schacht begunftigte ben Brand febr, ba er immer neue Luft guführte und baburch bem Feuer Rahrung gab. 25 Berfonen iprangen aus ben Fenftern auf bie Strafe und zogen fich Dabei jum Teil febr fchwere Berlegungen gu. 9 Berfonen wurden fterbend ins hospital getragen. Gin Juwelenhanbler namens Ganner fturgte in bas brennenbe Bebaube gurud, um feine Mutter gu retten, die in die Bohnung gurudgeeilt mar, um bie Schmudfachen ihres Dannes gu retten. 216 er feine Mutter verloren fah, fturgte er fich aus Bergweiflung aus bem britten Stodwerf berab und blieb mit gerichmetterem Schabel liegen.

London, 11. Juni. Die Guffragettenführerin Frau Banthurft ift ber Polizei wieber entwifcht. Trot bes großen Aufgebots von Boligiften und Detettiven, die bie Wohnung ber Frau Tag und Racht bewachten, tonnte fie entfommen, auf welche Beife bies gefcah, ift noch nicht aufgellart.

Verficherungswelen.

Leipziger Lebensverficherungs : Gefellichaft auf Gegenfeitigfeit (Alte Leipziger), errichtet 1880. Die biesjährige orbentliche Generalversammlung ber Befellfcaftsmitglieber, bie am 28. Dai abgehalten wurde, genehmigte Die Jahresrechnung fur 1913 und bie Bermenbung bes Ueberfcuffes von Dt. 13795 560,58 nach bem Borfchlage bes Muffichterats. Danach wurden Dit. 500 000 bem Musgleichungsfonds, ber Reft bem allgemeinen Sicherheits- und Divibenden-fonds ber Berficherten zugewiesen. Die Divibenden für bie por bem 1. Juni 1907 abgeschloffenen Berficherungen, bie icon 1909 eine beträchtliche Erhöhung erfahren hatten, murben für 1915 auf ben Stand von 55% (bisher 50%) ber orbents lichen (lebenslänglichen) Jahresprämien gebracht. Der Ber-ficherungsbeftanb ber Gefellschaft betrug am Enbe bes Jahres 1063 Millionen Mart. An Berficherungsbeitragen murben im Jahre 1913 Dt. 43 133 601, an Binfen Dt. 16 614 000 vereinnahmt. Während ihres 83 jahrigen Beftebens find von ihr in olge Tobesfalls ober Ablaufs ber Berficherungsbauer fällige Berficherungsfummen von insgefamt 374 Millionen Mart ausgezahlt worben; augerbem fonnten 178 Millionen Mart Dividenden an bie Berficherten gurudvergutet merben.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienn.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, ben 12. Juni. Bielfach beiter, warm, norboftliche Binbe, ftrichmeife leichte Regenfälle.

Von der Ruffungskommission.

Rach einer Baufe von einigen Monaten trat am Montag die Ruftungstommiffion im Reichstagsgebäude gu einer zweitägigen Sigung wieder zusammen. Im Anschluß baran wird über das Ergebnis der Beratungen ein amb licher Bericht veröffentlicht, demgufolge gunachft die Er-

Befchaffung der Bewaffnung und Munifion für die Infanterie

fortgesetzt wurden. Herjür lag ein aussührlicher Bericht des Mitgliedes des Reichstages Grasen Westarp vor. In den Berhandlungen wurden mit besonderer Aussührlichteit die Fragen der Preisfalkulation erörtert, insbesondere, inwieweit die errechneten Selbstosten der staatlichen Betriede und die Preise der Privatindustrie überhaupt vergleichdar seien, inwieweit sür derartige Bergleiche die gemeinschaftliche Grundlage sehlt, und ob durch die Aussachung einer technischen Betriedskalkulation ein zweiselssfreies Urteil über das tatsächliche Berhälknis zwischen den Breisen der Brivatindustrie und den mifchen den Breifen der Brivatinduftrie und den Beritellungstoften ber ftaatlichen Betriebe gewonnen merden fann. Die Erörterungen bierüber follen in einer Gub. tommiffion fortgefest werden, in die vom Borfigenden die stommission sortgesest werden, in die dom Boritgenden die Herren Graf Westarp, Erzberger, Geheimer Regierungsrat Brosessor Dr. Duisberg und Geheimer Baurat Dr.-Ing. von Rieppel berusen wurden. Diese Subtommission soll unter dem Borst eines Bertreters der Militärverwaltung und unter Hinzuziehung geeigneter Sachverständiger diese Frage für eine bestimmte Militärwerkstatt im einzelnen durchprüfen und bis zum Wiederzusammentritt der Kommission darüber berichten. Borbehaltlich des Ergebnisses dieser Brüfung herrschte ein allseitiges Einverständnis darüber, daß das Rebeneinanderbestehen der staat. lichen und privaten Bemehrfabritation aus militarifchen Grunden, besonders mit Rudficht auf den Mobilmachungsfall, sowie auch im Interesse der Preisbildung und Preistontrolle erwunscht ift und aufrechtzuerhalten fein wird.

In der Rachmittagssigung des 8. Juni sowie am 9. Juni beschäftigte sich die Kommission mit der Erörtes

rung der

Beidugbeichaffung. hierbei murden an ber hand bes von dem Abgeord. Nierdei wurden an der Hand des von dem Abgeordneten Erzberger erstatteten umsassenden Berichts über die Bewassung und die Munition für Feld- und Fußartillerie sowie Marinegeschütze, Umsang und Art der Lieserungen in den Rechnungsjahren 1905—1912, die Güte des gessteferten Rüstungsmaterials und die Preise für Geschütze und Munition eingehend erörtert, serner über den Betrieb in den technischen Instituten der Artillerie verhandelt, sowie die Frage der Berstaatlichung der Geschützssation und das Monopol der Virma Krupp besprochen.

das Monopol der Firma Krupp besprochen.
Die Ergebnisse dieser Berhandlungen werden zugleich mit dem Bericht der Kommission über ihre Tätigkeit im gangen ber Deffentlichfeit zugänglich gemacht werden. Die Rommiffion wird ihre Berhandlungen Unfang Rovember wieder aufnehmen, wobei insbesondere die noch ausstehenden Berichte über Belleidung und Ausrüftung, Mundverpstegung, Grundstücksbeschaffung, Bauten, Fortischen und Docks, Luftsahrzeuge sowie Schissbau und

Armierung gur Erörterung gelangen werben.

Rach Beendigung der diesmaligen Beratungen begab fich die Rommiffion, bestehend aus etwa fechgig herren, am Dienstagmittag unter Leitung bes Direftors im Reichs-amt bes Innern, Lewald, des Generalmajors Wild von Sohenborn und des Bigeadmirals Reinhardt nach Spandau, um die dortigen Baffenfabrifen in Augenschein zu nehmen. Nachdem die dortige Gewehr- und die Munitionssabrifen unter Führung der Abteilungsdirektoren und einiger Offi-giere eingehend besichtigt waren, stattete diese Kommission auch den anderen Instituten, der Artisseriewerkstatt, der Geschoffabrit und dem Feuerwerkslaboratorium einen Be-

Volksichädliche Wirkungen des Sypothetenwejens.

Der Dritte Rongreß der Internationalen Bereinigung Der Dritte Kongreß der Internationalen Bereinigung für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie, der dieser Tage is Frankfurt a. M. abgehalten wurde, brachte die Erörterung einer großen Reihe schwebender rechtlicher und wirtschaft licher Fragen. Mit besonderem Interesse, teilweise abei auch mit Widerspruch wurde ein Vortrag des Geheimer Justigrats Prosesson der sich mit den vollsschädlichen Wirtungen unseres technisch vollsommenen Hypothetenwesens besähte. Aus den interessanten Aussührungen des Reserverten geben wir folgendes wieder:

seinsten geben wir folgendes wieder:

Bolksichädlich ist ichon das Ziel unseres Hypotheten wesens, denn das im Boden "arbeitende" Rapital will auch durch die Hypothet möglichst hohe Gewinne erzielen, also möglichst hohe Bodenpreise. Diese sind aber nur durch intensive Bodennuhung zu erzielen, also det Siedlungsboden nur durch möglichst bedrängte Bedauung. Und doch ist der Kraft und Jutunst des Volkes nur durch möglichst weiträumige Siedlung mit Gärten und Freislächen sur Spiel und Sport gedient, also durch möglichst extensive Ruhung des Siedlungsbodens.

Aber auch das Hypothetenwesen selbst wirft volksschädlich, indem es ermöglicht, sur Buchergeschäfte aller Art einem als Eigentümer eingetragenen bloßen Strohmann das juristische und moralische Kisto auszubürden, während die Hypothetare, als die eigentlichen Herren des Grundstück, ungefährdet den Buchergewinn erhossen. So schon dei Errichtung der Mietskaserne, wenn etwa der Kauspreischypothetar, gebeatt durch einen insolventen Eigentümer und Baugededt durch einen infolventen Eigentumer und Bau-unternehmer, die Bauglaubiger ausgurauben fucht; aber ebenso auch, wenn die fertiggestellte Mietstaserne im un-baren Grundstücksgeschäft überteuer und mit Supothefen überlastet, einem mittellosen Eigentumer übertragen wird, der weder willens noch imstande ist, das sich rasch ent-wertende Haus zu amortisieren, und so mit allen Mitteln versuchen muß, die Mieten und damit die Bodenpreise so hoch zu treiben, daß der gestiegene Bodenpreis die jeweilige Hausentwertung wettmacht. Diese sogenannten Hauseigentimer suchen sich dann nur zu leicht von dem stets drobenden Ruin dadurch zu retten, daß sie Miets-wucher treiben oder Bordellrenten aller Urt beziehen — zum Borteil des Hypothesensantials Bum Borteil des Sypothetentapitals. Diefe topifch überichuldeten Sausbefiger find nicht von

Brund aus fehhaft, ba ihre gange hoffnung auf einen Bertauf zu fteigenden Preifen geht, und fie führen ben Gemeindehaushalt wie ihren eigenen nicht als ihrer 3utunft fichere, forgfältige hausväter, fondern fpielermäßig, indem fie die Unternehmungen ber Bemeinde vor allem banach bemeffen, ob fie eine augenblidliche Steigerung von Bertebr, Mieten und Bodenpreisen erhoffen laffen, mogen fie auch für die Zutunft wertlos oder schaden-

bringend fein.

mit bem Unjug Diejer Strohmanner-Gigenfümer verfnupit fich ferner der der betrügerisch hoben Toren, um möglichst hobe Soppothefen zu erlangen, denn ein Gewinn möglichst hohe Inpotheten zu ertungen, vennt ein geteren ist hierbei ja nur dann zu erhossen, wenn beim späteren Ausfall der Hypotheten der Eingetragene als zahlungsunsähig, also als bloher Strohmann sich darstellt. Endlich
hat die Hypothet als ein zu willfürlicher Berfügung des Eigentümers und seiner Gläubiger stehendes Anrecht auf ben Grundstüdswert die fehr üble Folge einer Zerrüttung bes personlichen und Genoffenschaftstredits. Diese Berrüttung des Bersonalfredits versperrt aber u. a. den prattisch gangbarsten Beg zur Entschuldung wenigstens des landwirtschaftlichen Bodens durch das vermittelnde Eingreifen fraftigen Genoffenichaftstredits.

Aurze Inlands-Chronit.

Bei einem Brobefchießen auf dem Schießftand des Saganer Schugenhaufes murde der Arbeiter Enge-

mann so ungludlich getroffen, daß er bald darauf starb. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

Auf dem Rittergut P ust am in bei Baldungen stieh ber Förster Hastbarth auf den wildernden Schmied Höppner; es entspann lich zwischen den beiden ein Kampf, bei bem ber Bilderer erichoffen und der Forfter ichmer verlett murde.

verlett wurde.
Ein mit vier Bersonen beseites Automobil freuzte den Bahnübergang bei Stendal. In demselben Augenblick fam ein Aleinbahnzug heran, ersaßte den Krastwagen und schleuderte ihn zur Seite. Die vier Insassen wurden mehr oder weniger schwer verletzt, der Wagen zertrümmert. In Hisch dach (Elsaß) wurde bei Ausbesserungsarbeiten, im Keller eines alten Gehösts eingemauert, ein mit einem Tuch zusammengebundener Tops gesunden, der 15 000 M in Gold und Silber enthielt.

Rurge Musiands-Chronit.

Der frangösische Flieger Gilbert hat am Montag und Dienstag einen Flug rund um Frantreich ausgeführt und in 391/2 Stunden über 3000 Kilometer gu-

rudgelegt. In Untwerpen hat sich ber 33jährige Hausbiener einer Kolonialwarenhandlung Joseph Devos von der höchsten Galerie der Antwerpener Kathedrale heruntergefturgt. Gein Rorper murde bis gur Untenntlichfeit ger-

Der Urgt Dr. Dunna, Burgermeifter der Stadt Du-quoin im ameritanifchen Staate Illinois, ift von einem Farmer namens Joplin erichoffen worden, weil er bas ichwertrante Rind Joplins nicht behandeln wollte, bevor ber Farmer feine alten Rechnungen bezahlte.

Mus dem Berichfsfaal.

Direktor Bartum. Die Straftammer des Landgerichts II in München verurteilie den 34 Jahre alten, vielfach vorbestraften Friedrich Deiner aus Augsburg wegen Heiratsschwindeleien in 23 Fällen zu fünf Jahren Gefängnis. Es ist dies berfelbe Betrüger, der im Dezember vorigen Jahres unter dem Ramen Direktor Bartum Laufende von Berliner Arbeitslosen für angediche Arbeiten in Reichenbach in Schleften anwarb und nach dem Görliger Bahn-hof dirigierte, nachdem er ihnen die letten Rotgroschen als An-zahlung für den Transport abgenommen hatte. Wegen dieser Schwindelet wird er sich noch vor dem Berliner Gericht zu ver-

Schwindelet wird er sich noch vor dem Berliner Gericht zu verantworten haben.

15 Jahre Juchthaus für einen Raubmörder. Das
Schwurgericht in Perenzlau verurteilte den Knecht Otto Brost, der
im Dezember vorigen Jahres in Banelow die Frau seines Dienstgebers Kühling mit einem Spaten erschlagen und dann beraubit
hatte, zu 15 Jahren Zuchthaus. Auf die Frage des Borsigenden,
ob er etwas zu bemerten habe, ertlärte der Berurteilte, er ditte
um Zuerfennung mildernder Umstände, weil er allem Anschein
nach seinem Dienstgeber int der Ermordung seiner Frau einen Gefallen getan habe, da der Dienstgeber inzwischen ja wieder gebeitatet hätte. beiratet batte.

Beidichtstalender.

Greifag, 12. Juni. 1806. Bayerns Beitritt gum Rheinbund. — 1815. Gründung der Burichenschaft in Jena. — 1817. Joh. Faber, Bleistiftsabritant, * Stein bei Rürnberg. — 1898. Ludw. Turban, badischer Staatsmann, † Korisrube. — 1909. Friedr. Specht, Tiermaler, † Stuttgart. — 1911. Herm. Schaper, Siftorienmaler, † Sannover.

Borfe und Sandel.

Berliner Städtifder Schlachtviehmartt. Berlin, 10. Junt. (Amtlicher Bericht ber Direktson.) Es standen gum Berfauf: 426 Rinder (darunter 328 Bullen, 35 Ochsen, 133 Kühe und Färsen). 2561 Kalber, 1381 Schafe, 18 346 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund:

Stilloct.	føl.vidit	gmidt
a) Doppellender feinfter Daft	60-95	114-136
b) feinfte Maftfalber	46-69	110-115
c) mittlere Maft. und befte Gaugfalber	68-63	97-103
d) geringere Daft- und gute Saugfalber	52-56	91-98
e) geringe Saugfalber	41-48	75-87
Schafe:		10-01
A) Stallmafticafe:		
a) Maftlammer und jungere Mafthammel .	49-50	98-100
b) attere Mafthammel, geringere Raftlammer	49-50	80-100
und gut genabrte, junge Schafe	44-46	88-92
c) magig genahrte Dammel und Schafe	45-40	00-84
(Merajchafe)	39-42	81-88
B) Beibemaftichafe:	23-50	91-00
a) Maftlämmer	UT1120015	of purity to
b) geringere Lanmer und Schafe		
Schweine:		Name III
a) Fettichweine über 3 BentnerLebenbgewicht	44	55
b) bollfleifdige ber feineren Raffen u. beren		33
Rrengungen b. 240-300 Bfb. Lebenbgewicht	42-43	53-54
c) bollfleifdige ber feineren Raffen u beren	10-10	22-34
Rrengungen b. 200-240 Bfd. Lebenbgewicht	42-43	52-54
d) vollfleifdige Schweine bon 160-200 Bfb.	10-10	32-34
	41-42	51 -53
	41-42	3133
e) fleischige Schweine unter 160 Bfd. Lebend. gewicht	39-41	10 11
A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O		49-51
	38-40	
Marftverlauf: Bet gebrudtem Sandel mar ber Rinderauftrieb		

nicht zu raumen. - Der Ralberhandel geftaltete fich rubig. - Bet ben Schafen war nicht gang auszuverfaufen. - Der Schweinemartt verlief langfam und wird nicht geräumt.

Bon den Schweinen wurden verfauft zum Breise von 58 M Bon den Schweinen wurden verfauft zum Breise von 58 M 4, 57 M. 4, 56 M. 218, 55 M. 1489, 54 M. 3.07, 53 M. 4919, 52 M. 3039, 51 M. 1442, 50 M. 885, 49 M. 315, 48 M. 172, 47 M. 1, 46 M. 22, 45 M. 19, 44 M. 5, 43 M. 2, 42 M. 5, 41 M. 1, 40 M. 14, 39 M. 1, 38 M. 4, 37 M. 1 Stüd.

Berlin, 10. Juni. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Die heutigen Rotierungen find: Hoj- und Genoffenschaftsbutter la. Qual. 108-110 &, do. IIa. Qual. 105-108 &.

Bekanntmachung.

Die Entfernung ber Difteln auf bem Gelbe bat fpateftens bis jum 15. Juni gu erfolgen.

Richtbeachtung biefer Aufforberung hat Befirafung

Die Polizeiverwaltung.

Arbeitsvergebung bette

Die Schreinerarbeiten fur ben Schul- und bau follen vergeben werden. Alles nabere ift auf bauamt zu erfahren, woselbst auch die Unterlagen Schriftliche Ungebote find bis fpateftens jum 13. abends 6 Uhr an das Stadtbauamt einzureiche um diese Zeit die Gröffnung der Offerten in

etwa erichienener Intereffenten erfolgt. Berborn, ben 5. Juni 1914.

Der Magiftrat: Birlis

Arbeitsbergebung.

Für ben Reubau eines Rreisgebaubes follen Tifchler- und Schlofferarbeiten

in 12 Lofen öffentlich vergeben merben:

Los 1 bis 10 Tifchlerarbeiten. Los 11 und 12 Schlofferarbeitett.

Die Angebote tonnen fur je 0,50 Mt. und 3,00 Mt. für bie Lofe 1—10 gufammen net fcaftegimmer bes Rreishochbaumeifters in Bet ber Borrat reicht, bezogen werben. Die Beid bafelbft gur Ginficht auf und werben gegen Bervielfaltigungstoften auf Bunfc abgegeben gebote find mit entsprechender Aufschrift verlied Mittwoch, ben 17. b. Mts. vormittags 11 uler Die Deffnung ber Angebote erfolgt in Gegennut erfdienenen Bewerber eine halbe Stunde fpater Dir. 66 bes Rreisspartaffens u. Geschäftsgebaube

Bufdlagsfrift 14 Tage.

Die Arbeiten und Lieferungen jum Ausbus ftraße und eines Spielplates in Klafelb folle werben. Die Leidenbellates in Klafelb werben. Die Zeichnungen und Bebingungen legt Amtsbauamt in Beibenau gur Ginficht aus, auch die Angebotsformulare gegen Erftattung toften zu haben. Die Angebote find verfclostentfprechender Aufschrift verfeben bis gum Mitte 17. d. Mts., vormittags 11 Uhr, an bas Ing Weidenau einzureichen, woselbst die Eröffnung Beifein etwa erschienener Bewerber stattfinbel frift vier Bochen.

Fleisch- und Wurstpre

Schweinefleisch Spedt und Dorrfleifch Muß- n. Rollschinken Rippenfpeer ohne Anochen " Eleildwurft u. Drefikopf Mettwurft Hausmader Tebermurft Leber- u. Slutwurft

Santliche Wurftwaren in guter Bul ohne Jufah von Bindemitteln Erftes Barzahlungs-Gefdaff

für Fleifch- und Burftwaren in biefiger

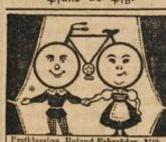
H. Cunz, Metzgerei, St. Telefon 270 Amt Herhol

Verlobungs-Kal in schöner Ausführung liefert rasch

Buchdruckerei E. Anding

Freibauf Berborn. Morgen bormittag 9 1thr Schweinesteisch

Pfund 50 Pfg.



in Köln.

- Spitzen in schöner Ausführung

liefert rasch und billig E. Anding, Herborn.

Junge als Cehrling gesucht. Bute Ausbilbung wird jugefich.

Gustav Lang Shuhmadermeifter, Dillenburg.

bei gutem Lobn in der Exped bes Sadenlok oder zwei Binat gu mieten g

direkt von g äußerft billig Off. n. G. 116

Grp. des Half.

1 tüchtiger

Forialis

in ber Exped

mit Freilauf und fonftigen mert in perk in der Exped

Familien: 9700 Ge Bot

Herr Anstreichen von Rieberschein Freitag